

Mira Falkenhayn

# BookTok für Einsteiger

Dein Einstieg in die  
TikTok-Bücherwelt



nerd  
guides  
Band 4

Copyright: nerdguides, Vogelsbergstr. 40, 55129 Mainz

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Dr. Markus Haack, der Herausgeber der Reihe

Satz und Layout: Dr. Markus Haack

Lektorat: Dr. Markus Haack

Teile des Inhalts (insbesondere Abbildungen) sind mit KI generiert. Für den Text wurde KI zur Formulierungshilfe und Recherche eingesetzt. KI-generierte Inhalte wurden sorgfältig überprüft.

<https://nerdguides.de/>  
[mail@nerdguides.de](mailto:mail@nerdguides.de)

Herstellung: Selfpublishing über  
epubli (Neopubli GmbH, Berlin)  
Gedruckt in Deutschland 2025

## Inhalt

Vorwort zur Reihe nerdguides .....	1
Einleitung .....	3
1. BookTok verstehen .....	6
2. TikTok schnell erklärt .....	11
3. BookTok-Regal und Lesecke .....	16
4. Loslegen .....	25
5. BookTok und Kreativität .....	33
6. BookTok und Emotionen .....	40
7. Recht & Transparenz auf BookTok ..	48
8. Auffindbarkeit ohne Clickbait .....	55
9. Dranbleiben und wachsen .....	62
10. Von BookTok ins echte Leben .....	69
11. BookTok im großen Bild .....	77
Schluss .....	89
Anhang .....	93

## Vorwort zur Reihe *nerdguides*

Willkommen bei *nerdguides* – einer Buchreihe für alle, die sich schnell und verständlich in spannende Themen einarbeiten möchten. Unser Ziel ist es, komplexe Inhalte so kompakt und klar aufzubereiten, dass sie auch ohne Vorkenntnisse leicht zugänglich sind. Ob Technik, Kreatives, Alltagskniffe oder besondere Interessengebiete – jeder Band soll ein praktischer Begleiter sein, der Wissen genau dort vermittelt, wo es gebraucht wird. Schon der Name verrät es: *nerdguides* legt Wert auf Gründlichkeit. Dabei verstehen wir unter „Nerdigkeit“ nicht Klischees, sondern die Freude, sich intensiv mit einem Thema zu befassen und die Details zu entdecken, die es besonders machen.

Bei der Entstehung dieser Reihe nutzen wir moderne Werkzeuge, die uns beim Recherchieren, Strukturieren und Formulieren unterstützen. Sie helfen dabei, Inhalte aktuell zu halten und verschiedene Perspektiven einzubeziehen. Gleichzeitig verlassen wir uns auf menschliche Erfahrung, kritisches Denken und ein Gespür

für verständliche Sprache. So entstehen Ratgeber, die zugleich präzise und lesefreundlich sind.

Dieser Band widmet sich dem Phänomen *BookTok* – der lebendigen TikTok-Community, die Bücher in den Mittelpunkt stellt und weltweit Trends setzt. Hier erfahren Sie, wie BookTok entstanden ist, warum es den Buchmarkt verändert und wie Sie selbst Teil dieser Bewegung werden können. Ziel ist es, Einsteigerinnen und Einsteigern Orientierung zu geben, Neugier zu wecken und den Spaß am Lesen mit neuen Impulsen zu verbinden.

Viel Freude beim Entdecken und Ausprobieren!

## Einleitung

Bücher sind wieder angesagt – auf TikTok! Unter dem Hashtag #BookTok teilen Leserinnen und Leser auf der Kurzvideo-Plattform TikTok ihre Leidenschaft für Bücher. Was als kleiner Trend begann, hat sich in wenigen Jahren zu einer weltweiten Bewegung entwickelt: #BookTok verzeichnete bis 2023 über 200 Milliarden Videoaufrufe, bis Herbst 2024 waren es sogar über 300 Milliarden. Diese schwindelerregenden Zahlen zeigen, welchen Einfluss die Community mittlerweile hat.

Ein Schild mit der Aufschrift „BookTok Stop!“ in der Stadtbibliothek Göteborg – sogar Bibliotheken und Buchhandlungen greifen den Trend auf und präsentieren populäre Bücher der TikTok-Community. Längst findet BookTok nicht nur online statt. Viele Buchhandlungen haben eigene „BookTok“-Tische eingerichtet, auf denen jene Romane ausliegen, die dank TikTok gerade besonders gefragt sind. Die Begeisterung schwappt aus der digitalen Welt zurück in die reale: Junge Leute fragen in Buchläden nach Büchern, die sie in TikTok-

Clips gesehen haben. Auch die Branche reagiert: Auf der Frankfurter Buchmesse 2023 wurden erstmals die TikTok Book Awards in mehreren Kategorien verliehen – eine neue Auszeichnung speziell für BookTok-Erfolge.

Doch was genau steckt hinter dem Phänomen BookTok, und wie kannst *du* selbst Teil dieser Gemeinschaft werden? Genau das erfährst du in diesem Ratgeber. Wir erklären dir zunächst, wie BookTok entstanden ist und was die besondere Atmosphäre dieser Buch-Community ausmacht. Danach sehen wir uns an, wie TikTok funktioniert – versprochen, ganz ohne Technikfrust. Anschließend gehen wir Schritt für Schritt durch, wie du dein eigenes Profil einrichtest, eine Idee für deinen Content entwickelst und schließlich dein erstes Video erstellst. Im weiteren Verlauf erfährst du, wie du am Ball bleibst und deine Präsenz ausbaust, indem du echte Verbindungen innerhalb der Community knüpfst statt auf Zufallserfolge zu hoffen. Zum Schluss werfen wir noch einen Blick auf das große Ganze: Wie beeinflusst BookTok den Buchmarkt, welche Vielfalt steckt in diesem

Trend und wohin könnte die Reise in Zukunft gehen?

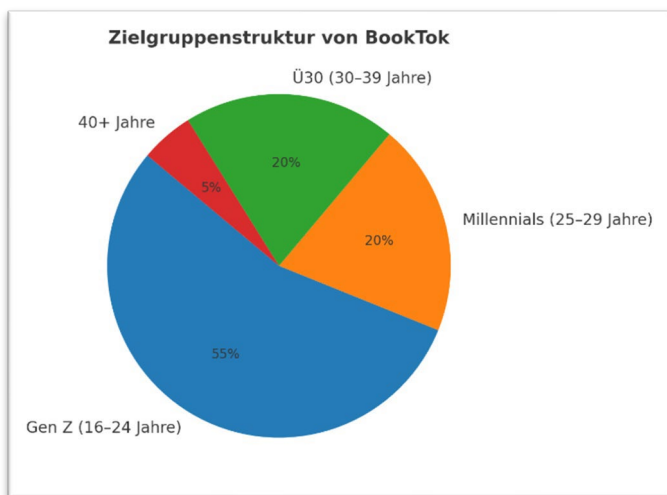
Bist du bereit, in die faszinierende Welt von BookTok einzutauchen? Dann lass uns loslegen – viel Spaß beim Lesen und Entdecken!



## 1. BookTok verstehen

**Ursprung:** Blicken wir zunächst zurück: Wie entstand BookTok eigentlich? Die TikTok-App selbst gibt es seit 2017/2018 weltweit, doch erst Ende 2019 tauchten dort vermehrt Bücher-Videos auf. Jugendliche Leserinnen wie Leser entdeckten TikTok als neue Bühne, um ihre Lieblingsbücher zu feiern. Während der COVID-19-Pandemie 2020 gewann BookTok rasant an Popularität – plötzlich hatten viele Menschen Zeit und suchten online nach Austausch, was einigen BookTok-Konten innerhalb kurzer Zeit hunderttausende Follower bescherte. Die meisten, die Videos auf BookTok hochladen, sind Teenager oder junge Erwachsene (vor allem junge Frauen). Entsprechend dominieren inhaltlich oft Jugendbücher, Fantasy- und Liebesromane die Szene – viele der vorgestellten Bücher gehören zum *Young Adult*-Genre. Doch grundsätzlich gilt: Auf BookTok ist Platz für alle, die Spaß am Lesen haben. Selbst eine verloren geglaubte Zielgruppe – Teenager, die zuvor kaum noch Bücher gelesen hatten –

entdeckte plötzlich ihre Leidenschaft fürs Lesen wieder über TikTok. BookTok knüpft dabei an die Tradition früherer Online-Buchcommunities an (man denke an Buchblogs, BookTube auf YouTube oder Bookstagram auf Instagram), bringt aber frischen Wind und eine enorme Reichweite mit.



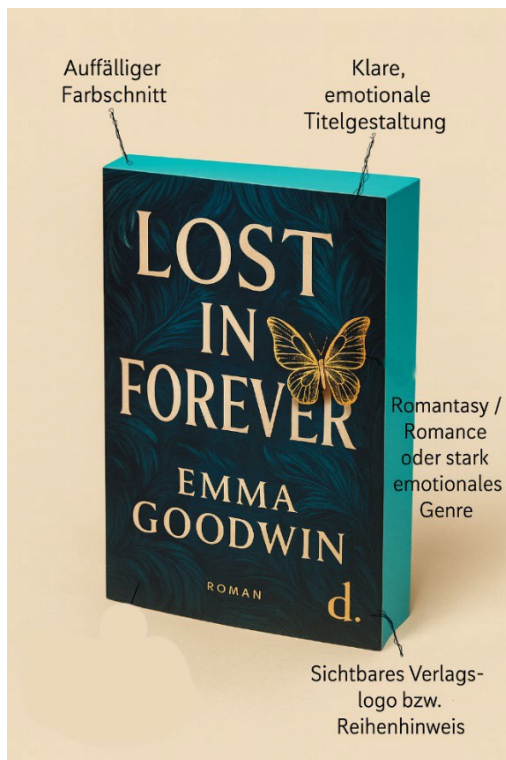
*Abb. 1: Zielgruppenstruktur von BookTok (sqmagazine.co.uk)*

**Gefühl:** Was macht die BookTok-Community so besonders? Vor allem die ungezwungene, emotionale Begeisterung für Geschichten. Anders als in klassischen Buchrezensionen

geht es hier weniger um nüchterne Analysen, sondern um das *Gefühl* beim Lesen. Viele BookToker filmen sich direkt nach der Lektüre mit echten Gefühlsausbrüchen – da fließen schon mal Tränen oder es wird quietschend vor Freude in die Kamera gejubelt. Ein berühmtes Beispiel ist der Roman *The Song of Achilles*: Unzählige Videos zeigen Leserinnen und Leser, die vom tragischen Ende dieses Buches völlig aufgelöst sind – diese ehrlichen Reaktionen weckten bei tausenden anderen die Neugier, das Buch ebenfalls zu lesen. Generell fühlt es sich auf BookTok oft an, als würde man gemeinsam mit Freunden lesen. Viele User betonen, dass BookTok wie ein riesiger virtueller Buchclub ist, in dem alle gleichzeitig mitfiebern und offen über Geschichten diskutieren. Diese herzliche, gemeinschaftliche Atmosphäre – das Gefühl, von Gleichgesinnten umgeben zu sein – motiviert und reißt einen mit. Hier treffen sich Menschen, die dieselben Charaktere lieben oder über dasselbe Romanende schockiert sind, und teilen ihre Emotionen unmittelbar miteinander.

**Sprache:** Auffällig ist auch, dass BookTok seine ganz eigene Sprache entwickelt hat. Wer neu dazustößt, versteht anfangs vielleicht nur Bahnhof – überall begegnen einem Abkürzungen und Begriffe, die wie Geheimcodes wirken. *TBR*, *DNF*, *OTP*, *Smut*, *Trope* und viele mehr: In der BookTok-Community wimmelt es von solchen Schlagworten, oft englischen Ausdrücken, die Eingeweihten sofort geläufig sind. Keine Sorge, du wirst diese Sprache schnell lernen! Viele der Begriffe stammen aus der Buchblog- und Fandom-Welt und sind nicht wirklich neu – sie wurden schon lange vor TikTok von begeisterten Leserinnen und Lesern benutzt. Zum Beispiel steht *TBR* für “*to be read*”, also den Stapel der noch zu lesenden Bücher; *DNF* bedeutet “*did not finish*” – ein Buch, das man abgebrochen hat. Ein *Trope* ist ein sich wiederholendes Handlungsmuster oder Motiv (etwa *Enemies to Lovers*, wenn aus Feindschaft Liebe wird), und *Smut* bezeichnet umgangssprachlich erotisch explizite Literatur. Solche Wörter und Abkürzungen gehören auf BookTok zum Alltag. Lass dich davon nicht abschrecken: Wie bei jeder Fremdsprache

versteht man mit der Zeit immer mehr. Viele BookToker erklären diese Begriffe sogar in ihren Videos für Neulinge. Du wirst also bald mitschwimmen und „BookTok-isch“ sprechen können – und vielleicht selbst kreativ neue Begriffe prägen!



*Abb. 2: Exemplarische Darstellung eines BookTok-Titels*

## 2. TikTok schnell erklärt

Bevor wir ins Eingemachte gehen, schauen wir uns kurz TikTok selbst an. Was ist das eigentlich für eine App? TikTok ist ein soziales Netzwerk für Kurzvideos und gehört zu den erfolgreichsten Apps weltweit – bereits 2021 knackte die Plattform die Marke von einer Milliarde aktiver Nutzerinnen und Nutzer. Bekannt wurde TikTok durch tanzende Teenager und witzige Lip-Sync-Clips, doch die App bietet weit mehr als nur Comedy für die Jugend. Von Kochrezepten über Handwerk bis hin zu Büchern gibt es unzählige Themen-Communities. Du musst also keineswegs zur Generation Z gehören, um dich dort wohlfühlen. Die Bedienung ist simpel und intuitiv gehalten, sodass auch Einsteiger ohne technischen Hintergrund schnell zurechtkommen. Falls du also bisher Social Media eher skeptisch oder ratlos gegenüberstandest, kann ich dich beruhigen: TikTok ist leichter zu handhaben, als es auf den ersten Blick scheint.

Schauen wir uns an, wie TikTok funktioniert. Wenn du die App öffnest, begrüßt sie dich

sofort mit einer endlosen Flut von Videos auf der sogenannten *For You Page* (auf Deutsch „Für dich“-Seite). Das ist ein persönlicher Feed, den TikToks Algorithmus für dich zusammenstellt. Anfangs bekommst du hier einen bunten Mix beliebter Videos zu sehen – vielleicht Clips von tanzenden Leuten, Comedy-Sketche oder süße Tier-Videos. Lass dich davon nicht irritieren, falls es noch nichts mit Büchern zu tun hat. Schon nach kurzer Zeit nämlich „lernt“ TikTok aus deinem Nutzungsverhalten, was dich interessiert. Bleibst du z.B. bei einem Buchvideo länger hängen oder schenkst einem solchen Clip ein *Like* (das Herzsymbol), merkt die App: Aha, davon möchtest du mehr sehen. Wischst du hingegen ein Video sofort weg, interpretiert TikTok das als Desinteresse. Durch dieses Verhalten passt sich dein Feed immer mehr deinen Vorlieben an. Das Wischen selbst geht spielend leicht: Mit dem Finger nach oben swipen bringt dich zum nächsten Video, ein Wischen nach unten lässt dich ein vorheriges Video noch einmal anschauen. Dieses einfache Bedienkonzept – Video anschauen und hochwischen für das Nächste – macht TikTok so

eingängig (Vorsicht, Suchtgefahr!), ermöglicht aber auch, dass du sehr schnell in genau die Ecken von TikTok gelangst, die dich wirklich ansprechen.

Angenommen, du möchtest vor allem Buchvideos sehen: Dann nutze die Suchfunktion (das Lupen-Symbol) und gib zum Beispiel *“BookTok”* ein. Sofort werden dir aktuelle Videos rund ums Lesen angezeigt. Du kannst auch gezielt nach bestimmten Titeln, Genres oder Schlagwörtern suchen – die Chancen stehen gut, dass es dazu bereits TikTok-Clips gibt. Achte auf Hashtags: Wenn du unter einem Video z.B. #BookTok oder #Reading oder ähnliches siehst, kannst du diese Schlagworte antippen. Dahinter verbergen sich Sammlungen von Videos zu diesem Thema. Besonders #BookTok selbst ist dein Tor zur Bücherwelt auf TikTok. Tipp: Viele deutschsprachige Nutzer verwenden zusätzlich Hashtags wie #BücherTok oder #BookTokGermany, um ihre Videos in der deutschen Community sichtbarer zu machen. Sobald du einigen buchbezogenen Accounts folgst oder fleißig BookTok-Videos mit „Gefällt mir“ markierst, wirst du bemerken, dass deine Für

*dich*-Seite immer mehr literarische Inhalte enthält. Der Algorithmus wird gewissermaßen von dir *trainiert*, dir mehr von dem zu zeigen, was du magst. So kannst du TikTok nach und nach in deine ganz persönliche Buchempfehlungs-Maschine verwandeln.

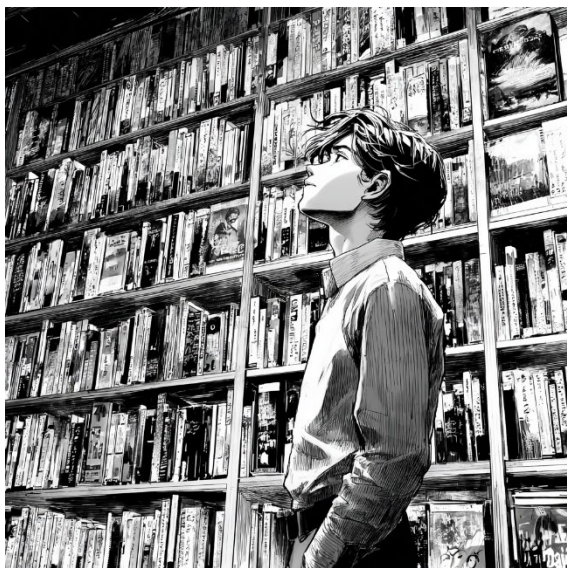
Vielleicht fragst du dich, ob du all die Funktionen der App wirklich meistern musst, um einfach ein paar Buchvideos zu genießen. Die Antwort ist: nein, eigentlich nicht. Du kannst TikTok durchaus passiv nutzen, gerade am Anfang. Starte damit, Videos anzuschauen, und entdecke in Ruhe, was es alles gibt. Viele Videos haben Musik im Hintergrund oder verwenden spezielle Filter und Effekte – das gehört zum typischen TikTok-Stil. Lass dich davon nicht stressen. Für den Einstieg reicht es völlig, wenn du weißt, wie du ein Video abspielst (Tippen oder einfach kurz warten), den Ton einschaltest und zum nächsten Video weiterwischst. Alles andere kannst du nach und nach herausfinden. TikTok soll Spaß machen und dich nicht mit Technik überfordern. Erlaube dir also, erstmal nur zuzuschauen und dich inspirieren zu lassen. Schon bald wirst du ein Gefühl dafür bekommen, wie die

App „tickt“. Und keine Sorge: Du kannst nichts kaputtmachen. Im schlimmsten Fall gefällt dir ein Video nicht – dann wisch weiter. Im besten Fall entdeckst du aber in einer durchscrollten Nacht gleich mehrere neue Bücher, die du lesen möchtest. Also lehne dich zurück und genieße – die Technik wird dir dabei nicht im Weg stehen.



### 3. BookTok-Regal und Lesecke

Ein gutes BookTok-Regal ist mehr als Stauraum. Es ist Bühne, Archiv und Arbeitsfläche in einem. Als Sammler\*in willst du besondere Ausgaben sicher aufbewahren; als Creator möchtest du, dass alles vor der Kamera harmonisch wirkt. Dieser Artikel führt dich Schritt für Schritt durch Planung, Aufbau und Pflege – sachlich, übersichtlich und ohne unnötigen Aufwand.



## **Standort, Licht und Raumgefühl**

Wähle einen ruhigen Ort mit gleichmäßigem Tageslicht von der Seite. Direktes Sonnenlicht lässt Farbschnitte und Umschläge ausbleichen; seitliches, diffuses Licht ist schonender und sieht natürlicher aus. Wenn der Raum sehr hell ist, helfen dünne Vorhänge oder eine matte UV-Schutzfolie am Fenster. Achte auf genug Tiefe hinter dir: Ein Abstand von 1–2 m zwischen dir und dem Regal sorgt im Video für ein angenehmes „Freistellen“ (Hintergrund leicht weich).

## **Regalsystem, Statik und Sicherheit**

Massive, verankerbare Regale sind die beste Wahl. Befestige hohe Regale an der Wand; schwere Bildbände und Gesamtausgaben lagern unten, damit nichts kippt. Für flexible Displays eignen sich zusätzliche, flache Bilderleisten oder kleine Acrylständer: Damit kannst du einzelne Titel „face-out“ präsentieren, ohne das ganze Fach umräumen zu müssen. Ein rollbarer Bücherwagen („book cart“) ist praktisch als temporäre TBR- oder Drehstation – und kann ins Bild geschoben werden, wenn er gebraucht wird.

## **Ordnung mit System – und ein „Hero-Fach“**

Als Sammler\*in hast du mehrere Ordnungsebenen: eine stabile Grundlogik (Serie/Autor/Genre/Format) und eine kuratierte Oberfläche fürs Video. Richte dir ein „Hero-Fach“ ein: ein Bereich auf Augenhöhe, der gezielt für BookTok-Shorts arrangiert ist. Hier rotierst du 3–5 aktuelle Titel face-out, ergänzt um ein kleines Deko-Element (z. B. Pflanze, Buchstütze, Print). Die restlichen Fächer bleiben klassisch „spine-out“ und bilden eine ruhige, geordnete Kulisse.

## **Farben, Kanten & Cover: was im Bild wirkt**

Farbschnitte und Sonderausgaben sind BookTok-Lieblinge, sollten aber nicht alles dominieren. Einfarbige oder sanft abgestufte Reihen beruhigen das Bild; starke Akzente sparst du dir fürs Hero-Fach auf. Glänzende Schutzumschläge spiegeln: Entferne den Umschlag kurz für die Aufnahme oder kippe das Buch ca. 30–45° weg von der Lichtquelle. Titel, die du zeigen willst, erhalten kleine, unsichtbare Hilfen – ein schmaler Acrylständer oder ein aufgeklebter, rückstandsfreier Gummipuffer, damit das Cover nicht nach vorn kippt.

## **Kamera-Setup und Bildkomposition**

Halte das Handy leicht über Augenhöhe, minimal nach unten geneigt – so wirkt das Bild aufgeräumt. Nutze die Drittelregel: Dein Gesicht auf einem Drittel, das Hero-Fach auf dem gegenüberliegenden Drittel. Tiefe entsteht durch Ebenen: eine kleine Pflanze oder ein Buchstapel im Vordergrund, du in der Mitte, Regal hinten. Vermeide harte Diagonalen, die ins Regal „hineinschneiden“; sie lassen das Bild unruhig wirken. Wenn dein Gerät es kann, nimm mit 30 fps auf – wirkt ruhiger als 60 fps in Leseszenen.

## **Licht setzen – natürlich und schonend**

Tageslicht bleibt erste Wahl. Ergänze bei Bedarf zwei neutrale LED-Lichtquellen (ca. 4000–5000 K): eine seitlich vor dir (Hauptlicht), eine schwächere gegenüber (Aufhellung). Richte sie auf helle Wände oder Decken, statt direkt ins Gesicht – weiches Licht schmeichelt der Haut und vermeidet harte Reflexe auf Covern. LED-Streifen im Regal nur dezent einsetzen und möglichst indirekt, damit Buchrücken nicht fleckig glänzen. Für „Abendstimmung“ genügen eine warme

Tischlampe und ein gedimmter Hintergrund; echte Kerzen ersetzt du aus Sicherheitsgründen besser durch LED-Kerzen.

### **Akustik und Ton**

Gedämpfte Räume klingen wärmer. Ein Teppich, Vorhänge und ein Lesesessel mit Stoffbezug reduzieren Hall. Lege bei Tischaufnahmen ein dünnes Tuch unter das Buch; das dämpft Geräusche und erzeugt angenehmes „Seitenrascheln“. Wenn du oft sprichst, reicht meist das Mikro deines Handys, solange es nah genug ist. Vermeide harte Oberflächen direkt vor dir, die Schall zurückwerfen.

### **Sitz, Ergonomie und Lesekomfort**

Wähle einen Sessel mit Rücken- und Lendenstütze; eine zusätzliche Decke oder ein kleines Kissen ist nicht nur gemütlich, sondern auch ein schöner Farbakzent. Eine verstellbare Leselampe mit breitem, blendfreiem Licht hilft beim Lesen und Filmen von Hand-Detailshots. Ein kleiner Beistelltisch nimmt Tassen, Notizzettel, Tabs und Fernbedienung auf – aufgeräumt wirkt auch das Bild ruhiger.

## **Klima, Pflege und Werterhalt**

Bücher mögen es trocken und mäßig: Zielbereich etwa 40–55 % relative Luftfeuchte, keine starken Schwankungen. Stelle Regale nicht direkt an Außenwände, um Kondensfeuchte zu vermeiden, und halte Abstand zu Heizkörpern. Für sehr wertvolle Ausgaben lohnen säurefreie Archivboxen oder Schubert; Beilagen (Signaturkarten, Prints) getrennt, flach und dunkel lagern. Wische Regalböden staubarm mit leicht feuchtem Mikrofaser-tuch; Staub und Sonnenlicht sind die größten Feinde von Schnitt und Umschlag.

## **Requisiten & Atmosphäre – mit leichter Hand**

Wenige, gut gewählte Elemente reichen: eine kleine Pflanze (echte, robuste Arten oder hochwertig künstlich), eine buchige Statue, eine neutrale Vase, ein dezenter Print. Halte dich an 1–2 Materialien und 2–3 Farben, die sich im Raum wiederholen. Stofflagen (Plaid, Kissen) bringen Struktur. Achte bei Prints und Artworks auf Rechte und Quellenangabe, wenn sie im Video deutlich erkennbar sind.

## **Workflow für Drehtage**

Lege dir eine kleine Drehkiste bereit: Displaysockel, Putztuch fürs Glas, Hafttabs, Klebezettel, neutraler Karton als Reflexionsfläche. Vor dem Dreh kurz polieren, Staub prüfen, 3–5 aktuelle Titel ins Hero-Fach stellen, Licht ausrichten, 10-Sekunden-Probeclip aufnehmen. Danach eine Mini-Rotation planen: Was kommt nächste Woche nach vorn? Mit einer festen Routine brauchst du später nur wenige Handgriffe, und die Lesecke bleibt dauerhaft drehbereit.

## **Ordnung, Kabel & Sicherheit**

Verstecke Netzteile in Kabelkanälen oder Körben unterhalb der untersten Regalstrebe. Nutze Mehrfachsteckdosen mit Schalter, um LED-Stripes und Lampen gemeinsam zu steuern. Schwere Deko nie auf Kanten balancieren; Bücher nicht so stellen, dass sie wie „Domino“ fallen könnten. Wenn Haustiere oder Kinder im Haushalt sind, sichere offene Vitrinen oder setze auf Türen mit Magnetverschluss.

## **Budget-Strategie ohne Kompromisse**

Du brauchst keine teuren Spezialmöbel. Ein solides Basissystem mit Wandverankerung, wenige Acrylständer und eine gute Leselampe bringen dich sehr weit. Besondere Ausgaben setzt du gezielt in Szene, statt alles gleichzeitig herauszustellen. Secondhand-Regale und -Sessel sind oft hochwertig und nachhaltig; mit einer ruhigen Farbpalette wirken sie sofort „aus einem Guss“.

## **Sammlungslogbuch & Rotation**

Führe ein einfaches Logbuch: besondere Ausgaben, Signaturen, Kaufdatum, Zustand, Standort. Das hilft bei Pflege und beim schnellen Finden für Drehs. Plane eine Monatsrotation fürs Hero-Fach – saisonal (Herbstreads), thematisch (queere YA, Cozy Fantasy) oder formatbezogen (Farbschnitt-Spezial). So bleibt dein Hintergrund lebendig, ohne dass du ständig neu dekorieren musst.

## Zum Mitnehmen

Deine Lesecke funktioniert, wenn sie drei Dinge gleichzeitig erfüllt: **bewahren, beruhigen, erzählen**. Sie bewahrt besondere Exemplare vor Licht, Feuchte und Unordnung. Sie beruhigt das Bild durch klare Linien, wenige Farben und Ordnung im Hintergrund. Und sie erzählt – über ein kuratiertes Hero-Fach – von dem, was dich gerade am Lesen begeistert. Wenn du diese drei Ziele im Blick behältst, entsteht ein Raum, der sowohl Sammlerherz als auch BookTok-Kamera glücklich macht.



## 4. Loslegen

Nun wird es praktisch: Du weißt jetzt, was BookTok ist und wie du dich auf TikTok zu-rechtfindest. Der nächste Schritt ist, selbst aktiv zu werden. Keine Angst – du musst dafür weder besonders kameraerfahren sein, noch ein Technik-Profi. Alles, was du brauchst, ist ein grober Plan und Lust loszulegen. Schauen wir uns an, wie du dein Profil einrichtest, eine eigene Idee entwickelst und dein erstes Book-Tok-Video drehst!

**Dein Profil erstellen:** Zunächst solltest du dir einen TikTok-Account anlegen, falls du das nicht schon getan hast. Die Registrierung geht schnell (du kannst eine E-Mail nutzen oder dich z.B. über Google/Apple anmelden). Überlege dir einen Benutzernamen, der dir gefällt. Viele BookToker wählen einen Namen, der etwas mit Büchern zu tun hat oder ihre Persönlichkeit widerspiegelt – zum Beispiel *@lesenmitlara* oder *@fantasyfreak*. Natürlich kannst du dich nennen, wie du magst; ein einprägsamer Name hilft anderen nur, dich wiederzuerkennen. Richte anschließend dein

Profil ein: Lade ein Profilbild hoch (idealerweise dich mit einem Buch, oder irgendetwas Buchiges – zum Beispiel ein hübsch drapiertes Bücherstapel-Bild). In deiner Profil-Bio kannst du in ein, zwei Sätzen etwas über dich schreiben. Zum Beispiel welche Genres du liebst („Liebt Fantasy & Romance“) oder was die Besucher auf deinem Kanal erwartet („Teilt ehrliche Buchtipps und Lese-Chaos“). Sei ruhig kreativ, aber halte es kurz – die meisten lesen Bio-Texte nur flüchtig. Wichtig ist, dass man auf einen Blick sieht, hier ist ein Bücherwurm am Werk. Wenn dein Profil steht, folge gerne schon ein paar anderen BookTok-Accounts, die dir zusagen. Dein Profil wirkt dadurch belebter, und du bekommst selbst gleich Inspiration, wie andere es machen.

**Deine Idee finden:** Nun kommt der Spaß – überlege dir, welche Art von Inhalten du machen möchtest. Hast du schon eine grobe Idee, was dein *Thema* oder *Stil* sein könnte? Manche BookToker konzentrieren sich zum Beispiel auf bestimmte Genres (etwa nur Thriller empfehlen, oder hauptsächlich Manga vorstellen). Andere mixen alles, was sie gerade lesen. Wieder andere machen

witzige Videos über den Alltag als Bücherwurm (zum Beispiel Sketche darüber, wie man trotz Stapel ungelesener Bücher immer neue kauft). Als Einsteiger musst du dich nicht sofort festlegen. Oft entwickelt sich dein „Brand“ mit der Zeit von selbst. Überlege einfach: **Worüber möchte ich sprechen?** Ist es dein Lieblingsbuch, das du der Welt ans Herz legen willst? Möchtest du kurze Rezensionen geben, Buchempfehlungen zu einem Thema („3 Bücher für alle, die XY mögen“), oder deinen Lesealltag dokumentieren? Vielleicht hast du auch eine originelle Idee, wie du Bücher präsentieren kannst – mit Verkleidung, mit einer bestimmten Hintergrundmusik, oder an ungewöhnlichen Orten. Schreib dir ruhig ein paar Stichworte auf. Ein guter Ansatz für den Start ist, mit dem zu beginnen, was dich selbst am meisten begeistert. Deine eigene Begeisterung wird im Video spürbar sein und andere anstecken.

**Dein erstes Video drehen:** Jetzt wird's ernst – es geht ans Produzieren! Keine Panik: Dein erstes Video muss weder perfekt noch hochpoliert sein. Denk dran, auf TikTok zählen Authentizität und Spaß mehr als technischer

Schnickschnack. Suche dir zunächst einen Ort, an dem du dich wohl fühlst. Das kann dein Zimmer sein, vielleicht vor deinem hübsch dekorierten Bücherregal, oder einfach auf dem Sofa mit einem Stapel deiner Lieblingsbücher neben dir. Achte darauf, dass genug Licht da ist (Tageslicht vor einem Fenster wirkt meist am besten; alternativ tut es eine helle Schreibtischlampe). Überleg dir, was genau in diesem ersten Video passieren soll. Zum Beispiel: Du könntest dich kurz vorstellen und dabei dein aktuelles Lieblingsbuch zeigen. Eine einfache Idee: **„Mein erstes BookTok: 3 Bücher, die ich liebe“** – du hältst nacheinander drei Bücher in die Kamera und sagst jeweils in einem Satz, warum es dir gefällt. Das wäre doch ein toller Auftakt!

Öffne die TikTok-App und tippe auf das Plus-Symbol in der Mitte – damit startest du den Aufnahme-Modus. Wahrscheinlich siehst du dich nun schon auf dem Bildschirm durch die Selfie-Kamera. Keine Sorge wegen kleiner Mängel: TikTok hat zwar Filter, aber für den Anfang brauchst du die nicht. Du kannst auch die rückwärtige Handy-Kamera verwenden und das Handy z.B. gegen ein Regal lehnen, wenn

du dich nicht selbst halten möchtest. Drück auf die Aufnahme-Taste (der rote runde Button) und leg los. Sprich ruhig laut und deutlich – stell dir vor, du erzählst gerade einer guten Freundin von deinem Buchtipp. Falls dir das Reden frei in die Kamera schwerfällt, probiere Folgendes: Nimm lieber mehrere kurze Clips auf statt eines langen Monologs. TikTok erlaubt es dir, die Aufnahme zu pausieren und fortzusetzen. Du könntest also zuerst Buch Nr. 1 filmen und sagen: „Dieses Buch hat mein Herz erobert, weil...“, dann stoppst du, nimmst Buch Nr. 2 in die Hand, drückst wieder Aufnahme und sprichst weiter. Diese Schnitte machen das Video dynamischer und du hast zwischendurch Zeit durchzuatmen. Du kannst auch Text einblenden, wenn du magst – etwa den Titel des Buches als Overlay schreiben. Die App bietet einfache Werkzeuge dafür (Schaltfläche „Text“ nach der Aufnahme). Für den Anfang ist das aber kein Muss.

Wichtig: Trau dich einfach, **die Aufnahme zu starten**, auch wenn noch nicht alles perfekt durchgeplant ist. Viele Anfänger machen den Fehler, ewig am ersten Video zu feilen und es

dann vor lauter Selbstkritik nie hochzuladen. Sei nicht zu streng mit dir. BookTok liebt echte, spontane Inhalte. Wenn du dich verhaspelst oder kurz nach den Worten suchst, macht dich das nur sympathisch. Natürlich kannst du bei groben Patzern immer noch eine neue Aufnahme machen – das ist ja das Schöne, es ist alles vorher aufnehmbar und kein Live-Stream. Aber kleine „Fehler“ dürfen ruhig drinbleiben.

Angenommen, du hast dein erstes Video jetzt im Kasten und bist soweit zufrieden. Super! Bevor du auf „Posten“ drückst, noch ein paar letzte Schritte: Gib dem Video eine knackige Beschreibung. Zum Beispiel: „Meine 3 All-Time-Favorites #BookTok #Buchtipps“. Die Beschreibung darf kurz sein – ein, zwei Sätze oder sogar nur Stichworte reichen. **Verwende unbedingt den Hashtag #Book-Tok**, gerne auch passende weitere Hashtags, etwa #Bücher oder #Fantasy, je nachdem, was du vorgestellt hast. Diese Schlagworte sorgen dafür, dass andere Buchfans dein Video finden.

Dann stell sicher, dass als Einstellung „öffentlich“ gewählt ist (damit es alle sehen können). Und jetzt: tief durchatmen und auf **Veröffentlichen** tippen! Dein erstes BookTok-Video geht damit online.

Herzlichen Glückwunsch – du bist offiziell Teil von BookTok! Mach dich darauf gefasst, dass wahrscheinlich nicht sofort tausende Aufrufe kommen. Anfangs sind die Zahlen oft klein, und das ist völlig normal. Wichtig ist: Du hast den ersten Schritt getan. Vielleicht bekommst du ein paar Likes oder sogar den einen oder anderen Kommentar – reagiere gern darauf, bedanke dich oder frag nach, ob die Person das Buch auch mochte. Dieses erste kleine Publikum zu pflegen, macht Freude und motiviert für mehr. Und damit sind wir schon beim nächsten großen Thema: Wie bleibst du dran und baust darauf auf?

*(Tipp am Rande: Wenn du dich beim ersten Video doch nicht zeigen möchtest, gibt es Alternativen. Du kannst z.B. nur das Buch filmen – halte das Buch ins Bild und sprich aus dem Off darüber, oder zeige nur deine Hände beim Durchblättern. Einige BookToker arbeiten auch viel mit Text und Musik und gar nicht mit gesprochenem Ton. Finde den Weg, der dir am angenehmsten ist. Du wirst mit der Zeit mutiger werden, versprochen.)*

